

it@M Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13659

6 Anlagen

- A – Bilanz zum 31.12.2023
- B – Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2023
- C – Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 2023
- D – Anhang für das Wirtschaftsjahr 2023
- E – Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023
- Stellungnahmen

Bekanntgabe in der Sitzung des IT-Ausschusses als Werkausschuss für it@M vom 17.07.2024

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Ergebnis der Jahresabschlussprüfung

Die Werkleitung des Eigenbetriebes Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M) legt den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023 dem Werkausschuss zur Information vor.

Die Beschlussfassung des Werkausschusses sowie die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Werkleitung durch die Vollversammlung des Stadtrates können erst nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung durch das Revisionsamt und anschließender Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates erfolgen.

Aufgrund von Verzögerungen bei der Durchführung der Jahresabschlussprüfungen konnten die Jahresabschlüsse 2021 und 2022 erst im Jahr 2024 bekanntgegeben werden. Dies hat zur Folge, dass der Jahresabschluss 2023 erst verspätet vorgelegt werden kann.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH wurde in der nichtöffentlichen Sitzung des Werkausschusses vom 13.03.2024 und der Vollversammlung des Stadtrates der LHM vom 20.03.2024 als Abschlussprüfer für it@M ausgewählt (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12316) und entsprechend durch die Werkleitung beauftragt.

Der Prüfungsauftrag erstreckte sich über die Prüfung des Jahresabschlusses von it@M für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichts gemäß §§ 317 ff. HGB i.V. mit § 25 Abs. 3 EBV

Bay. Der Prüfungsauftrag wurde erweitert gemäß § 53 HGrG auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH hat in den Monaten April bis Mai 2024 die freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses 2023 durchgeführt und mit Datum vom 05.06.2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

2. Jahresergebnis

2.1 Vermögens- und Finanzlage

In der nachstehenden Übersicht sind die Bilanzpositionen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst:

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Immaterielle Vermögensgegenstände	64.868	22%	39.308	14%	25.560	161%
Sachanlagen	100.965	35%	107.598	39%	-6.633	-42%
Vorräte	1.809	1%	2.324	1%	-515	-3%
Forderungen an Dritte incl. sonst. Vermögensgegenstände, Kasse und Rechnungsabgrenzungsposten	121.493	42%	124.073	45%	-2.580	-16%
BILANZSUMME	289.136	100%	273.303	100%	15.833	100%
PASSIVA						
Eigenkapital	28.854	10%	26.306	10%	2.548	16%
Sonderposten aus Zuwendungen	35	0%	30	0%	5	0%
Rückstellungen	10.762	4%	9.740	4%	1.022	6%
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	151.998	53%	106.257	39%	45.741	289%
Verbindlichkeiten gegenüber LHM und verbundenen Unternehmen	58.467	20%	91.394	33%	-32.927	-208%
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	39.021	13%	39.577	14%	-556	-4%
BILANZSUMME	289.136	100%	273.303	100%	15.833	100%

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 63,4 Mio. EUR investiert. Eine größere Investition in ein Softwareprodukt erhöht den Bestand der immateriellen Vermögensgegenstände gegenüber dem Vorjahr um 25,6 Mio. EUR, während sich der Sachanlagenbestand um 6,6 Mio. EUR verringert.

Grundsätzlich werden die Investitionen des Eigenbetriebes durch Kredite finanziert. Der Betrag für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegt unter dem Betrag für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, da einerseits der Eigenbetrieb in Vorleistung gehen muss und andererseits Anlagegüter, die sofort abzuschreiben sind, nicht über Kredit finanziert wurden.

Die Liquidität von it@M war im Berichtszeitraum aufgrund der Einbindung in den Kassenverbund der LHM uneingeschränkt gegeben.

2.2 Ertragslage

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge wiedergegeben. Die Darstellung orientiert sich an der Gewinn- und Verlustrechnung, dabei werden das Betriebsergebnis und das Finanzergebnis als Saldo von Zinsaufwendungen und Zinserträgen gesondert abgebildet.

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	342,1	312,7	29,4
davon Fachanwendungen	103,6	103,3	0,3
davon Telekommunikation	87,0	78,8	8,3
davon Arbeitsplätze	50,7	58,2	-7,5
davon Vorhaben	95,5	67,3	28,2
davon Sonstiges	5,3	5,2	0,1
Aktiviert Eigenleistungen	0,9	0,9	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	1,9	1,5	0,4
Summe Betriebliche Erträge	345,0	315,0	29,9
Materialaufwand	150,7	131,0	19,8
Personalaufwand	107,8	100,7	7,1
Abschreibungen	41,0	51,8	-10,8
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	40,2	32,4	7,8
Summe Betriebliche Aufwendungen	339,6	315,8	23,8
Betriebsergebnis	5,3	-0,8	6,1
Finanzergebnis (Saldo)	-2,4	-0,4	-2,0
Steuern	0,4	0,8	-0,4
Jahresergebnis	2,5	-2,0	4,5
Hinweis:			
Bei den in der Tabelle aufgeführten Beträgen kann es aufgrund der Darstellung in Mio. EUR zu Rundungsdifferenzen kommen.			

Der Eigenbetrieb konnte im Berichtsjahr seine Umsatzerlöse um 29,9 Mio. EUR steigern. Insbesondere im Bereich der Vorhaben war, wie bereits 2022, eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr möglich, da nach Beendigung der Coronakrise wieder vermehrt Personalkapazitäten für Kundenvorhaben zur Verfügung standen.

Der Eigenbetrieb it@M schließt die Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtsjahr mit einem Jahresgewinn von 2,5 Mio. EUR ab. Die Werkleitung beabsichtigt im Rahmen eines Ergebnisverwendungsbeschlusses durch die Vollversammlung des Stadtrates, den Jahresverlust des Jahres 2023 auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Beteiligungen

Die Stadtkämmerei und der Gesamtpersonalrat haben die Bekanntgabe zur Kenntnis genommen (Anlage 6).

Die Korreferentin des IT-Referates, Frau Stadträtin Sabine Bär, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Eine rechtzeitige Zuleitung an die Gremiumsmitglieder war nicht möglich, weil der Prüfungsbericht nicht rechtzeitig vorlag. Um jedoch die Bekanntgabe noch vor der Sommerpause dem Stadtrat vorlegen zu können, war die Vorlage nur über den Nachtrag möglich.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause
2. Bürgermeister

Dr. Laura Dornheim
Berufsm. Stadträtin

**III. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle**

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.**

IV. RIT/it@M – Beschluss- und Berichtswesen